

Norwegen zu Gast auf Föhr

Das Museum Kunst der Westküste präsentiert das Land der Fjorde

Unter dem Titel „Faszination Norwegen – Landschaftsmalerei von der Romantik bis zur Moderne“ wurde im Museum Kunst der Westküste im Frühjahr eine Ausstellung rund um das Thema „Landschaft Norwegen“ eröffnet. Sie ist bis zum 2. September 2018 in Alkersum auf der Insel Föhr zu besichtigen.

Die Sammlung „Kunst der Westküste“ umfasst Werke, die sich thematisch auch der norwegischen Landschaft widmen. So werden für die Überblicksausstellung erstmals gemeinsam etwa 50 Gemälde sowie einige Grafiken von Johan Christian Dahl bis Edvard Munch, von Peder Balke bis Frits Thaulow aus dem eigenen Bestand ausgestellt. Damit werden die kunsthistorischen Angelpunkte in der Entwicklung der norwegischen Landschaftsmalerei von der Romantik bis zur Moderne aufgezeigt.

Johan Christian Dahl (1788-1857) gilt als Vater der modernen norwegischen Landschaftsmalerei und regte Künstlerkollegen an, die „wilde Natur“ seiner Heimat kennenzulernen.

Seine Ausbildung absolvierte der in Bergen geborene Dahl in Kopenhagen und später in Dresden, wo er 1824 Professor der Kunstakademie wurde. Er war eng mit Caspar David Friedrich befreundet, mit dem er im selben Haus lebte. Eine wichtige Rolle für die Popularisierung des „Norwegenbildes“ in Europa spielten zudem Akademieprofessoren wie Hans Gude (1825-1903)



und Andreas Achenbach (1815-1910). Letzterer gilt geradezu als „Herr über Land und Meer“ und bereiste in den Jahren 1835 und 1839 Norwegen. Edvard Munch (1863-1944) wiederum rückte von der reinen Landschaftsmalerei ab. Mit ihm gewann die internationale Moderne die nötige Schubkraft.



Johannes B. Duntze: „Norwegische Landschaft, Partie von Nordfjord“, 1882

Die zeitgenössische Ausstellung „Norway Contemporary“ sowie die Ausstellung der Schwarz-Weiß-Fotografien des Fotografen Kåre Kivijärvi „Northern Norway“ endeten beide leider bereits am 24. Juni.

Zur Ausstellung „Faszination Norwegen“ ist ein reich illustrierter Katalog in deutscher Sprache erschienen. Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Angebot an themenspezifischen Workshops und Events. Weitere Informationen: <https://www.mkdw.de/de/ausstellung/faszination-norwegen-landschaftsmalerei-von-der-romantik-bis-zur-moderne>.

Das weltgrößte Hybridschiff

Umweltfreundliche Fähre ab 2019 bei Color Line im Einsatz

Ab 2019 wird die norwegische Reederei Color Line über ein umweltfreundliches Fährschiff verfügen, und zwar nicht irgendeine Fähre, sondern über das größte Plug-in-Hybridschiff der Welt. Im Januar 2017 haben Color Line und die norwegische Ulstein-Werft den Bau des Schiffes vereinbart, im Juli 2017 fand die Zeremonie des ersten Stahlschnittes statt. Die Fähre wird auf der polnischen Werft Crist S.A. in Gdynia, Polen gebaut und soll künftig zwischen dem norwegischen Sandefjord und dem schwedischen Strömstad zum Einsatz kommen.

Die Ein- und Ausfahrt durch den Fjord wird komplett über die Leistung der Batterien erfolgen, so dass keine schädlichen Umweltstoffe, Stickstoff-

und Schwefelverbindungen, mehr ausgestoßen werden. Das neue Schiff mit dem Projektnamen „Color Hybrid“ wird fast die doppelte Kapazität der M/S Bohus haben, die es nach seiner Inbetriebnahme auf dessen Route ersetzen wird. Die weltweit größte Plug-in-Hybridfähre wird 160 Meter lang sein und kann 2.000 Passagiere sowie ca. 500 Pkw befördern. Damit wird sie die Transportkapazität auf der Strecke zwischen Norwegen und Schweden bedeutend vergrößern.

Color Line operiert mit einer Flotte von sechs Kreuzfahrt- und Fährschiffen und verzeichnet europaweit jährlich rund vier Millionen Passagiere. Die Color Line GmbH mit Sitz in Kiel trägt die Gesamtverantwortung für



den deutschen und den zentraleuropäischen Markt.

Im internationalen Passagier- und Frachtverkehr von und nach Norwegen ist Color Line die einzige Reederei mit Schiffen im norwegischen Schiffsregister und einer norwegischen Firmenzentrale.

DNF-Regionalgruppe Bremen/Nordwestl. Niedersachsen

Zu Besuch bei den Seenotrettern:

„Klar P3! - Handeln, bevor etwas passiert!“

Spektakuläre Rettungsaktionen auf Nord- und Ostsee konnten interessierte Regionalgruppenmitglieder in einem spannenden Film mit dem Titel „Klar P3! - Handeln, bevor etwas passiert!“ beim Besuch der Zentrale der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in Bremen erleben. Hinzu kamen ausführliche Informationen über den Bau des neuesten Seenotrettungskreuzers.

Bei diesem Besuch wurden die Norwegenfreunde von Lutz Meyer, einem

der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Organisation, begrüßt, der sie über die Arbeit der modernen Rettungsflotte informierte. Schon am Eingang des Hauses empfing er die Gruppe mit der Bemerkung: „Die Frage, ob es auch in Norwegen einen Seenotrettungsdienst gibt, hat mich sehr interessiert, als ich von Ihrem Besuch erfuhr. Die Antwort ist: Eine solche Organisation – Redningsselskapet – gibt es selbstverständlich auch in Norwegen, und sie ist ebenso gemeinnützig und technisch ausgestattet wie wir.“

Finanziert wird die gesamte Arbeit der Seenotretter nach wie vor ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen. Die DGzRS nimmt keinerlei staatlich-öffentliche Mittel in Anspruch.

Rund 60 Rettungseinheiten sind aktuell im Einsatz. Die Rettungsflotte zählt zu den modernsten und leistungsfähigsten der Welt. Trotz aller Technik: Im Mittelpunkt steht nach wie vor der Mensch. Ohne den freiwilligen Einsatz erfahrener Seenotretter

wäre die Arbeit der DGzRS auch heute nicht vorstellbar.

In Bremen ist neben der Zentrale auch die Werft zur Reparatur und Überholung der Flotte angesiedelt. Die DNF-Gruppe konnte einen Seenotrettungskreuzer besichtigen. Lutz Meyer erläuterte, dass bei der Überholung des Schiffes nahezu jede Schraube ausgewechselt wird, damit die Rettungsschiffe ihre Aufgaben auch bei rauer See erfüllen können. Die für diese Arbeit erforderlichen Experten und Ingenieure sind im Team der DGzRS. Bei der Konzeption neuer Rettungseinheiten fließt deren Expertise ebenso wie die praktische Erfahrung der Vorleute (Kapitäne) maßgeblich in die Planung mit ein. Zum Schluss warf man noch einen Blick in die gesellschaftseigene Seenotleitung, die für die gesamte deutsche Küste an Nord- und Ostsee zuständig ist. Von dort aus werden alle Einsätze koordiniert und im Bedarfsfall die Zusammenarbeit mit den Hubschraubern der Marine und anderen Partnern auf und über See gesteuert.



Ein Teil der Besuchergruppe im Gespräch mit Lutz Meyer

Norwegisches Flair – Norwegischer Klang – Norwegische Multivisionsshow

30 Jahre DNF - Öffentliche Festveranstaltung am Samstag, 20. Oktober 2018 in Halle

Mit einer öffentlichen Jubiläumsfeier begeht die DNF ihr 30-jähriges Bestehen in Kooperation mit dem Luchs-Kino in Halle an der Saale am 20. Oktober 2018.

Ab 12.30 Uhr öffnen sich für Besucher, Gäste und DNF-Mitglieder die Türen zum Luchs-Kino in der Seebener Str. 172 im Stadtbezirk Nord. Nach einem Begrüßungsgetränk und der Möglichkeit, sich an Infoständen von Dienstleistern, Reiseanbietern, anderen Ausstellern und der DNF über Norwegen kundig zu machen, beginnt um 13.00 Uhr der offizielle Teil des Jubiläumsprogramms im Kinosaal des Filmtheaters.

Die einzelnen Programmpunkte werden umrahmt von nordischen Klängen der norwegischen Künstlerin Linn Pirr, die es gekonnt versteht, ihr Publikum einfühlsam mit Hardangerfiedel und Geige zu unterhalten. Nach der Jubiläumsrede entführen Brigitte und Ralf

Warnecke die Zuschauer mit Höhepunkten aus ihrer Live-Multivisionsshow „Magie des Lichts“ – Mit dem Hurtigrutenschiff in die Polarnacht – die Welt der atemberaubenden Nordlichter“ in die Polarkreisregionen.

Schließlich wirft ein hochkarätig besetztes Podium in einer Diskussionsrunde einen Blick auf die Verbindungen, Entwicklungen und Perspektiven der norwegisch-deutschen Beziehungen. Bevor die Veranstaltung gegen 17.00 Uhr ausklingt

erfolgen Ernennungen von Ehrenmitgliedern sowie die Würdigung von Mitgliedern, die vor 30 Jahren in die DNF eingetreten sind.

DNF-Vorsitzender Franz Thönnnes: „Dieses attraktive Programm bietet für alle Besucher die Möglichkeit für einige Stunden mitten in Deutschland in „norwegisches Flair“ einzutauchen. Die DNF zeigt sich damit einmal mehr als eine gesellschaftliche Brücke, die unsere beiden Länder nachhaltig verbindet.“

Schon jetzt gilt es sich Plätze zu sichern. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung mit Teilnahme am gesamten Programm beträgt 5,- Euro (incl. Begrüßungsgetränk) gegenüber dem Luchs-Kino. Für DNF-Mitglieder ist der Eintritt frei.

Anmeldungen bitte unter www.luchskino.de, Bereich „Reservierungen“ oder info@dnfev.de sowie Tel. 0911 – 38 45 36 75.



Kooperationsseminar mit der DNF in Würzburg:

„Das moderne Norwegen: Umbrüche und Aufbrüche in Wirtschaft, Politik und Kultur“

Unter diesem Titel präsentiert die Würzburger Akademie Frankenwarte in Kooperation mit der DNF als weiteren Beitrag zum 30-jährigen Jubiläum vom 24. - 28. September 2018 ein ganz besonderes Seminar.

Was macht das heutige Norwegen aus – jenseits der gängigen Bilder? Das Seminar nähert sich dieser Frage auf verschiedenen Wegen: Es betrachtet Aktualität und historische Wurzeln, beleuchtet gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge und lässt sie erfahrbar werden.

Was macht das besondere Verhältnis Norwegens zu Deutschland aus, das trotz der traumatischen Besatzungszeit 1940-45 heute einer seiner wichtigsten Partner ist? Wor-

auf gründet das norwegische Wohlfahrtsmodell und wie funktioniert es in Zeiten des Reichtums aus Öl und Gas? Wie gelang der Aufstieg zu einem der reichsten Länder der Welt, was machen Globalisierung und Einwanderung mit der Kultur dieses Landes, die zuvor unter ganz anderen Bedingungen geprägt worden ist? Zum Kreis der Referenten dieses Seminars gehört u.a. der DNF-Vorsitzende Franz Thönnnes. Er spricht zum Thema: „Selbstgenügsam am Rand? Norwegen, die europäische Integration und Deutschland?“

Auch künstlerisch hat die Norwegen-Woche der Frankenwarte einiges zu bieten. Margit und Helmut Hame zeigen mit Stereo-Fotografien ein

faszinierend dreidimensionales Porträt Norwegens von den Fjordlandschaften bis ins neue Oslo. Helmut Hoehn stellt seine zuletzt in Regensburg präsentierten „Lappländischen Landschaften“ aus. Und bereits am ersten Seminarabend lädt André Sultan-Sade, Musical-Künstler und Leiter des Nürnberger Metropol-Theaters die Seminargäste auf eine musikalische Nordlandreise der „Mythen, Lieder und Lichter“ ein.

Die Teilnahmegebühr beträgt € 220,- (incl. Übernachtung im Doppelzimmer und Verpflegung). Näheres und Anmeldung: <https://www.frankenwarte.de/unser-bildungsangebot/veranstaltung.html?id=760>

Regionalgruppe	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Thema
Augsburg Silvia Wenger (08296) 90 98 64			lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor	Termine bitte bei der Regionalgruppenleitung erfragen!
Kurpfalz Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 Andreas Fieg (07272) 95 92 47	13.07.2018	19:00 Uhr	KSC-Gaststätte, Teichgarten 2, Ludwigshafen-Friesenheim	Gruppentreffen
	10.08.2018	19:00 Uhr	wie vor	Gruppentreffen
München Ute Seidler-Schlosser (08178) 34 91	21.07.2018	09:00 Uhr	Treffpunkt bei Ute erfragen	Samstags-Tagesausflug
Weserbergland / Thüringen Regina Gerhardt (05554) 24 05	08.07.2018	14:00 Uhr	DGH Thüdinghausen	Vortrag Ute Pötting: Die Schneeberg von Kemi in Finnland

Buchempfehlungen für die Sommerpause:

Lars Lenth:

„Der Lärm der Fische beim Fliegen“

Mord und Totschlag in Nordland – und der ahnungslose Anwalt Leo soll es richten ...

Leo Vangen führt ein ruhiges Leben in Oslo. Das ändert sich schlagartig, als er einen Anruf von einem Freund aus Kindertagen erhält, dem erfolgreichen Unternehmer Axel Platou. Der bittet ihn, ins raue nördliche Norwegen zu reisen. Dort wurden mehrere Anschläge auf Axels Lachszuchtfarm verübt, und Leo soll der Sache auf den Grund gehen. Doch die skrupellosen Vega-Brüder kümmern sich bereits auf ihre Art um die Schuldigen – die drei Männer leiten die Farm für Axel und schrecken vor nichts zurück, um ihre Einnahmequelle zu schützen. Der unbedarfte Leo gerät zwischen die Fronten wütender

Ökoaktivisten, eigenwilliger Einsiedler und brutaler Lachsfarmer. Bald wünscht er sich, sein ödes Leben in Oslo nie verlassen zu haben ...

Der Autor, Lars Lenth, Jahrgang 1966, ist ein Angel-Profi und hat sich damit sowohl auf dem skandinavischen Buchmarkt als auch im Fernsehen einen Namen gemacht. Er spielte in TV-Serien mit und brachte einige DVDs zum Thema Fliegenfischen heraus. Wenn er nicht gerade angelt oder schreibt, steht er mit einer seiner Rock-Bands auf der Bühne.

(ISBN 978-3-8090-2691-4 € 18,00 Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 287 Seiten)



Åsne Seierstad:

„Einer von uns -

Die Geschichte eines Massenmörders“ – Der Mensch hinter einer unfassbaren Tat

Wie konnte sich Anders Breivik, der im wohlhabenden Westen aufwuchs, zu einem perfiden Terroristen entwickeln? Åsne Seierstads Buch ist psychologische Studie und literarisches True Crime sowie gleichzeitig Würdigung der Opfer und eine messerscharfe Analyse einer Tat, die sich jederzeit und überall wiederholen könnte. Auf der diesjährigen Leipziger Buchmesse wurde die Autorin mit dem 20.000 Euro dotierten Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung für ihr Werk ausgezeichnet.

Die Autorin, Åsne Seierstad, geboren 1970

in Oslo, arbeitete als Korrespondentin und Kriegsberichterstatte für verschiedene internationale Zeitungen und ist Autorin mehrerer Sachbücher. Sowohl als Journalistin als auch für ihre weltweiten Bestseller »Der Buchhändler aus Kabul« (2002) und »Einer von uns« (2016) wurde sie vielfach ausgezeichnet. Sie lebt in Oslo.

Original: En av oss

Aus dem Norwegischen und Englischen von Frank Zuber, Nora Präfrock (ISBN: 978-3-0369-5740-1, € 26,00 Hardcover, 544 Seiten)

